**Kaffetass un Appelkoken**

**En Sketch för twee Kinner oder junge Lüüd af 5 Johr**

*vun Jürgen Ludwigs*

Kellner: Wat dröff ik bringen?

Gast: Een Tass Kaffe.

Kellner: Wi geevt keen Tass ut, blots Kännchen.

Gast: Ut’n Kännchen kann ik nich drinken.

Kellner: Dat bruukt Se ja ok nich. Se kriegt doch’n Tass.

Gast: Eben hebbt Se aber doch seggt, Se geevt keen Tass ut.

Kellner: Kloor geevt wi Tassen ut.

Gast: Ja, denn much ik een Tass Koffee.

Kellner: Bi us gifft dat keen Tass Koffee.

Gast: Nu verstah ik gornix mehr.

Kellner: Ik meen, bi us gifft dat Koffee bloots kännchenwies un dor denn een leddige Tass to.

Gast: Aber ik heff doch gornich so veel Dost.

Kellner: Denn mööt Se eben een Tass överlaten.

Gast: Wenn dat nich anners geiht, denn bringt se mi een Kännchen Kaffe. Vergeet se aber de Tass nich!

Kellner: Schall ik anners noch wat bringen?

Gast: Ja, Koken; aber bloots een Stück un keen Platen.

Kellner: Wat schall den denn för’n Koken wesen?

Gast: Wat hebbt Se denn för Koken?

Kellner: Plummkoken, Pottkoken, Botterkoken, Wickelkoken un Appelkoken.

Gast: Ik nehm Appelkoken.

Kellner: Geiht klor. *(af)*

Gast *(to sik)*: Gediegen, düsse Laden, Kaffe blots kannenwies! Man överlaten do ik nix! Lever den Magen verrenken as den Wertsmann wat schenken!

Kellner: *(He stellt twee Tassen mit Kaffe un een Teller mit Koken op den Disch.)* Bittschöön!

Gast. Wat is dat denn? Eerst wullen Se gor keen Tass utgeben, un nu bringt Se sogoor twee Tassen mit Kaffe?

Kellner: De Kännchen sünd just all in de Spöölmaschien. (*af*).

Gast *(roppt luut)*: Kellner! Kellner!

Kellner: *(kummt trügg)* Wat kann ik doon?

Gast: Nu seggt Se mal, wat is dat hier för’n Koken?

Kellner: Appelkoken!

Gast: Appelkoken?

Kellner: Ja, Appelkoken!

Gast: Man dor sind ja goor keen Appeln binnen!

Kellner: Je un? Hebbt Se vilicht al mal ‘n Pannkoken sehn, wo Pannen binnen sünd?